



Stadt  
Gladbeck

**Beteiligungsbericht 2014  
der  
Stadt Gladbeck**

# **Beteiligungsbericht 2014**

## **der Stadt Gladbeck**

Die Verpflichtung zur Erstellung und jährlichen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In dem Beteiligungsbericht hat die Gemeinde ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird im Amtsblatt öffentlich hingewiesen. Der Beteiligungsbericht kann im Internet unter [www.gladbeck.de](http://www.gladbeck.de) abgerufen werden.

Die Stadt Gladbeck erstellt seit 1997 einen Beteiligungsbericht. Der nunmehr 18. Beteiligungsbericht ist unter Berücksichtigung der im Jahr 2014 eingetretenen Änderungen fortgeschrieben worden.

Die Änderungen sowie aufgenommene zusätzliche Informationen sind durch **Fettdruck** kenntlich gemacht.

Der Beteiligungsbericht 2014 entspricht dem Stand vom **31. 12. 2014**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Überblick über die Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Lfd. Nr.      Art und Name des Unternehmens Seite

---

### **Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen**

1.	RWE Aktiengesellschaft .....	3
2.	RW Holding AG .....	12
3.	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH.....	20
4.	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH .....	26
5.	Emscher Lippe Energie GmbH (ELE).....	35
6.	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH .....	49
7.	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L. ....	59

### **Wohnungswirtschaft**

8.	GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.....	67
9.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG .....	75

### **Wirtschafts-/Arbeitsplatzförderung**

10.	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Struktur-verbesserung mbH.....	80
11.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH .....	89
12.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH.....	94
13.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH.....	101
14.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH .....	107

### **Eigenbetriebsähnliche Einrichtung**

15.	Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) .....	113
-----	--	-----

### **Anhang**

## 1. RWE Aktiengesellschaft

**Opernplatz 1, 45128 Essen**

### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,
- b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,
- c) Versorgung und Handel mit Energie,
- d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,
- e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,
- f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der energiewirtschaftlichen Betätigung gem. § 107a GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWE

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Versorgung mit Energie und Wasser und der Erbringung von Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWE AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.573.748.477,44 €. Es ist eingeteilt in 614.745.499 Stück Aktien.

Die Stadt Gladbeck ist im Besitz von 1.073.635 Stück Stammaktien = 0,18 %.

Von den gehaltenen Stammaktien sind

kommunal gebundene Aktien	668.290 Stück
<u>freie Aktien</u>	<u>405.345 Stück</u>
insgesamt	1.073.635 Stück

Der Verkauf kommunal gebundener Aktien ist aufgrund des Bindungsvertrages zunächst dem Vka anzuzeigen. Der Vka bietet sodann die Aktien unter Aufrechterhaltung der kommunalen Bindungen allen Gesellschaftern des Vka an, die das Angebot innerhalb einer Frist von **sechs** Wochen annehmen können. Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten vier Wochen vor dem Tage des Eingangs der Verkaufsanzeige.

# Beteiligungsbericht 2014

---

RWE

## Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Hauptversammlung

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Ratsfrau Puschadel

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 376 (Vorjahr 474) Mitarbeiter beschäftigt.

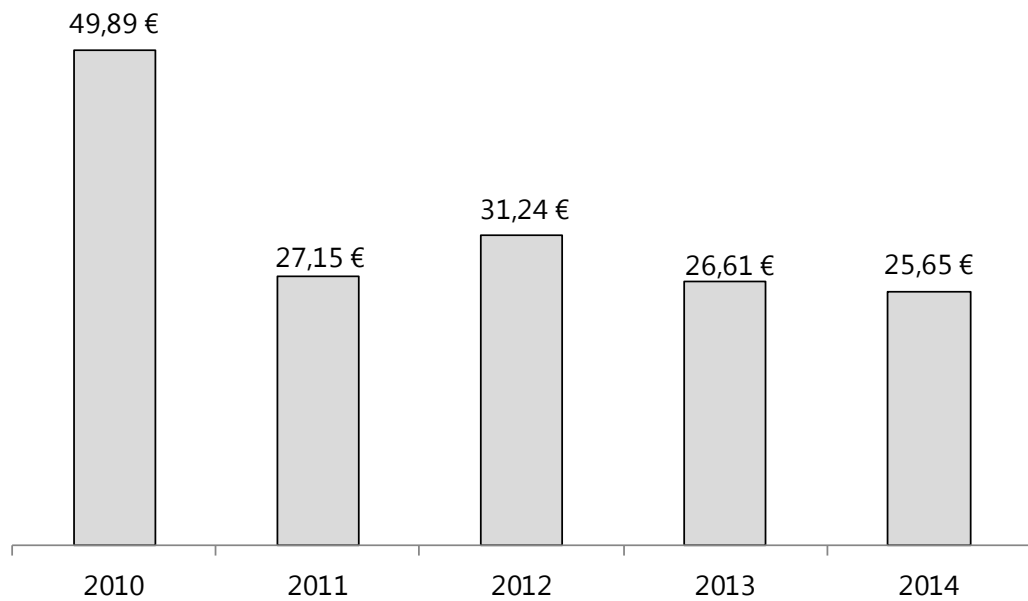
# Beteiligungsbericht 2014

---

RWE

## Kurse und Dividenden

**Börsenkurs der RWE-Stammaktien zum Ende eines Geschäftsjahres**

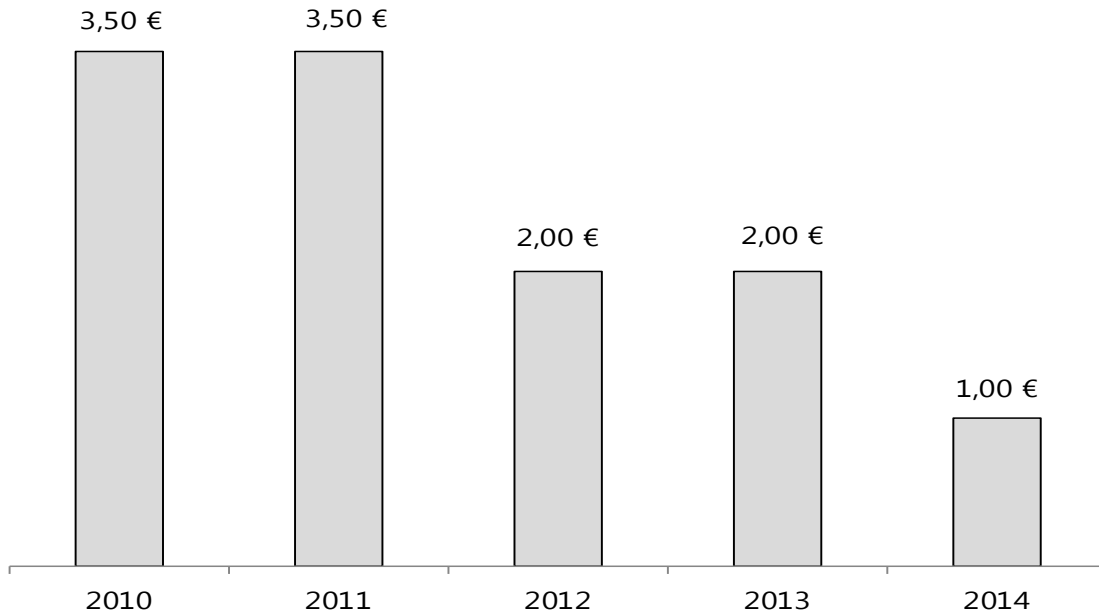


# Beteiligungsbericht 2014

---

RWE

## Dividendenausschüttung auf Stückaktien



Die im Haushaltsjahr 2015 ausgeschüttete Dividende entspricht mit 1,00 €/Aktie der Ausschüttungen des Vorjahres.



# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWE

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hatte an den Dividendenausschüttungen folgenden Anteil:

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttodividende	3.758 T€	3.758 T€	2.147 T€	2.147 T€	1.074 T€
Steuerbelastung	991 T€	991 T€	566 T€	566 T€	283 T€
Nettodividende	2.767 T€	2.767 T€	1.581 T€	1.581 T€	790 T€

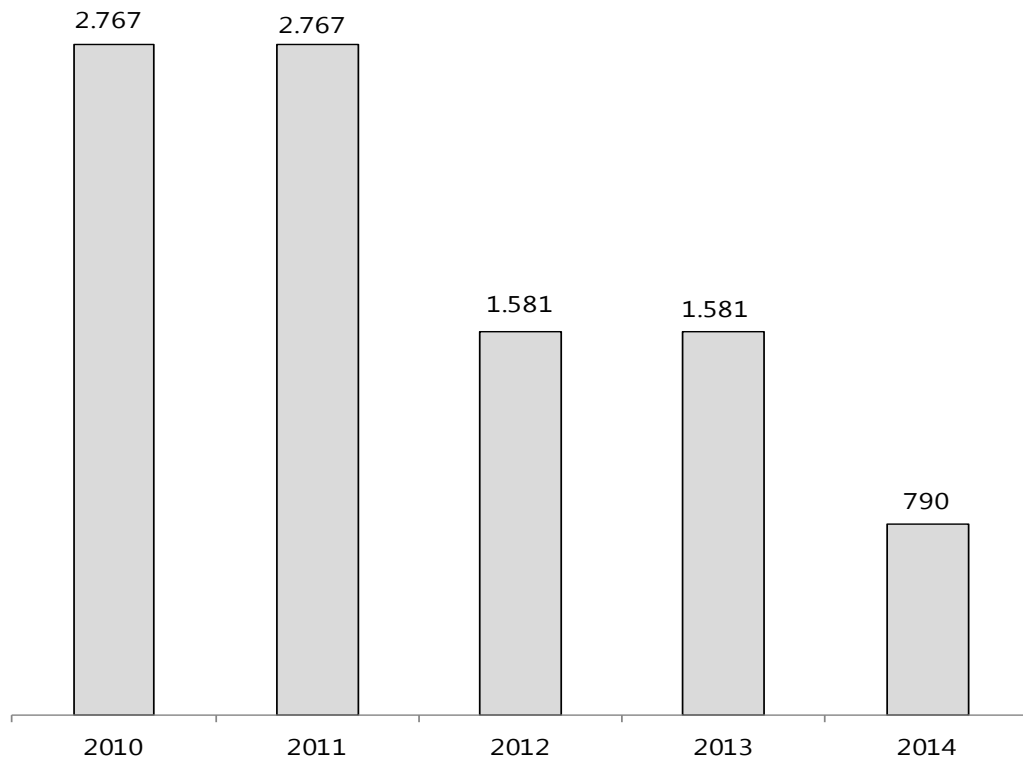
Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettodividende ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

# Beteiligungsbericht 2014

## RWE

### Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

Zum 31.12.2013 ist eine bilanzielle Abschreibung des Buchwertes der RWE-Aktien wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung erfolgt. In die Eröffnungsbilanz aus dem Jahr 2008 wurden die RWE-Aktien in Höhe des damaligen Kurses von 87,30 €/Akte eingestellt. In der Bilanz zum Jahresabschluss 2013 wurden einer gesetzlichen Vorgabe folgend die Aktien mit dem aktuellen Kurs von 26,61 €/Akte neu bewertet.

# Beteiligungsbericht 2014

## RWE

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	39.264.000	39.837.000	42.440.000
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.687.000	5.305.000	9.161.000
	II. Wertpapiere	1.784.000	450.000	351.000
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	2.149.000	2.564.000	1.404.000
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	385.000	427.000	465.000
D.	Aktive latente Steuern	2.091.000	2.204.000	2.221.000
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.360.000</b>	<b>50.787.000</b>	<b>56.042.000</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital abzgl. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	1.574.000 0	1.574.000 0	1.574.000 0
	II. Kapitalrücklage	2.385.000	2.385.000	2.385.000
	III. Gewinnrücklagen	4.994.000	4.959.000	4.870.000
	IV. Bilanzgewinn	615.000	615.000	1.229.000
B.	Rückstellungen	3.697.000	4.280.000	5.037.000
C.	Verbindlichkeiten	38.073.000	36.949.000	40.918.000
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	22.000	25.000	29.000
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.360.000</b>	<b>50.787.000</b>	<b>56.042.000</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## RWE

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWE AG

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Erträge aus Finanzanlagen	1.533.000	1.570.000	3.259.000
2. Zinsergebnis	-852.000	-1.218.000	-1.219.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	602.000	880.000	840.000
4. Personalaufwand	-67.000	-3.400	-112.000
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-420.000	-33.600	-780.000
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	796.000	802.000	1.988.000
7. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146.000	-98.000	-635.000
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	650.000	704.000	1.353.000
10. Einstellung in die Gewinnrücklage	-35.000	-89.000	-125.000
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	1.000
12. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>615.000</b>	<b>615.000</b>	<b>1.229.000</b>

## 2. RW Holding AG

**Georg-Glock-Straße 8, 40474 Düsseldorf**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen (insbesondere einer direkten oder indirekten Beteiligung an der RWE AG). Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

**Die RW Holding AG war bisher mittelbar über die RWEB GmbH & Co. KG und über die RWEB GmbH mit 5,08 % an der RWE AG beteiligt. Die RWEB GmbH & Co. KG war bisher zu 100 % an der RWEB GmbH beteiligt.**

**An der RWEB GmbH & Co. KG war die RW Holding AG ursprünglich mit einem Kommanditanteil von 31,82 % beteiligt. Am 19. August 2014 ist die RW Holding AG gegen Sachabfindung in Form der anteilig entsprechend ihrer Gesellschaftsbeteiligung an der RWEB GmbH & Co. KG auf sie entfallenden Geschäftsanteile an der RWEB GmbH aus der RWEB GmbH & Co. KG ausgeschieden und in die RWEB GmbH eingetreten. Nach Austritt aus der RWEB GmbH & Co. KG ist die RW Holding AG infolgedessen unmittelbar an der RWEB GmbH beteiligt. Neben der RWEB GmbH & Co. KG (68,18 %) ist zum Bilanzstichtag 31. August 2014 die RW Holding AG mit 31,82 % an der RWEB GmbH beteiligt. Der Gesellschaftsvertrag der RWEB GmbH (nach Satzungsänderung) begründet zugunsten der RW Holding AG für den Fall des Ausscheidens als Gesellschafter einen Anspruch auf (Rück-)Übertragung sämtlicher von ihr oder ihren Rechtsvorgängern eingebrachten RWE-Aktien im Wege der Sachabfindung. Es handelt sich dabei um 29.252.475 von insgesamt 575.745.499 stimmberechtigten Stammaktien der RWE AG. Die Umstrukturierung war mit keinem Zuerwerb von RWE-Aktien verbunden.**

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RW Holding AG

Daneben hält die RW Holding AG 8.421 Stück Stammaktien der RWE AG im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit ab von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der RWE AG zum 01.04.1993 wurde die RW Holding AG zur Erhaltung des kommunalen Einflusses bei der RWE AG gegründet. Die Stadt Gladbeck hat am 13.12.1993 321.750 Stück RWE AG Stammaktien in die RW Holding AG eingebracht (Rückkauf von 160.875 Stück im Jahr 2003). Die RWE AG erbringt als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Leistungen der Daseinsvorsorge und dient hiermit der öffentlichen Zweckerfüllung.

Auf Grund der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung der RW Holding AG an der RWE AG ist die Vertretung der kommunalen Interessen bei der RWE AG weiterhin gewährleistet.

Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RW Holding AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

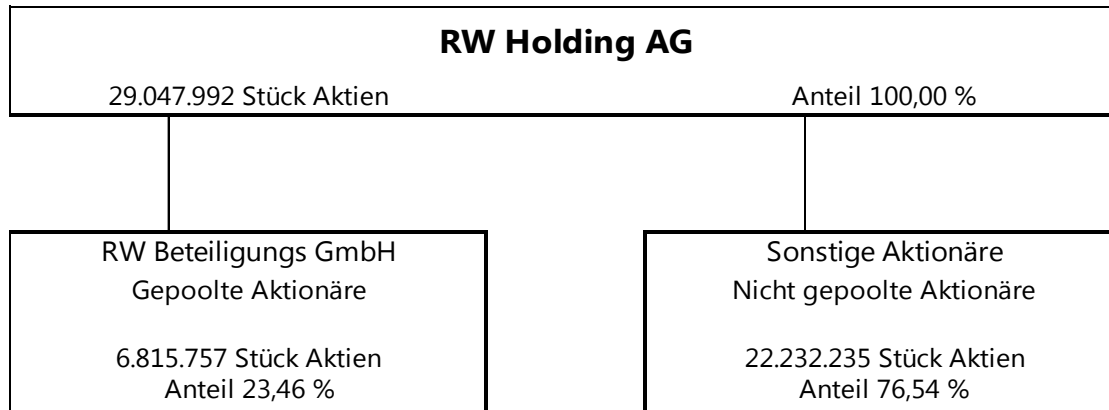
### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Geänderte Steuergesetze waren der Grund für eine Umstrukturierung der RW Holding AG im Jahr 2013. Kernstück der Umstrukturierung war die Gründung sogenannter Pool-GmbHs, in denen die bisherigen Aktienpakete verschiedener Anteilseigner zusammengefasst wurden. Die Umsetzung der neuen Struktur der RW Holding AG wurde am 20.12.2013 notariell beurkundet.

# Beteiligungsbericht 2014

## RW Holding AG

Die Aktionärsstruktur stellt sich nach Realisierung des Pool-Modells wie folgt dar:



Die Stadt Gladbeck gehört zu dem Kreis der sonstigen Aktionäre mit direkter Beteiligung an der RW Holding AG.

An der Aktionärsstruktur hat die Stadt Gladbeck folgenden Anteil:

	Grundkapital €	Aktien Stück	Anteil %
RW Holding AG	74.362.859,52	29.047.992	100,00
Stadt Gladbeck	411.840,00	160.875	0,55

Die nicht börsennotierten Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RW Holding AG

### Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Hauptversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Bürgermeister Roland

### Personalbestand

Die RW Holding AG hat mit der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, einen Geschäftsbesorgungsvertrag geschlossen.

Infolge der vereinbarten Geschäftsbesorgung beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttodividende	563 T€	558 T€	317 T€	-	314 T€
Steuerbelastung	149 T€	147 T€	84 T€	-	83 T€
Nettodividende	415 T€	411 T€	233 T€	-	231 T€



# Beteiligungsbericht 2014

---

## RW Holding AG

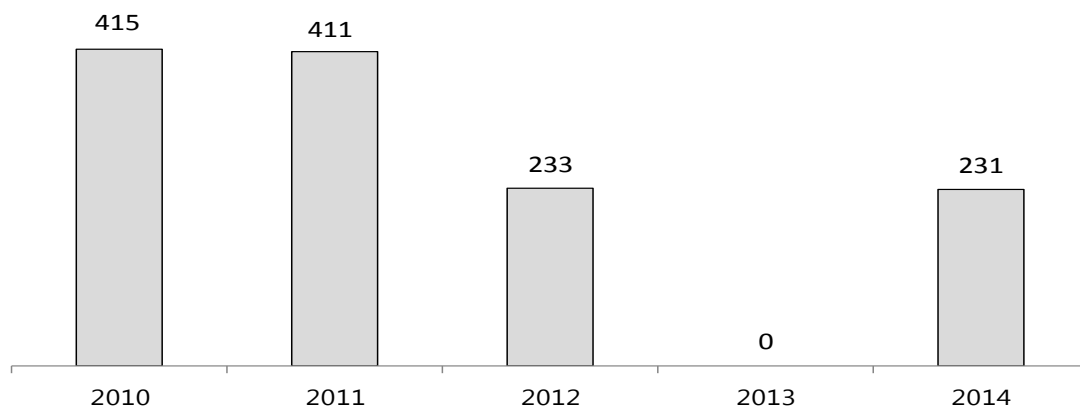
Im Haushaltsjahr 2013 ist die Ausschüttung einer Dividende ausgeblieben. Infolge der Umstrukturierung der RW Holding AG wurde die Hauptversammlung auf den 09.01.2014 hinausgeschoben. Erst hier wurde der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst. Die Ausschüttung für das vom 01.09.2012 bis 31.08.2013 dauernde Geschäftsjahr erfolgte daher verspätet im Haushaltsjahr 2014.

Höhe der Dividende: 313.706,25 € brutto/230.966,23 € netto.

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

**Die Ausschüttung für das vom 01.09.2013 bis 31.08.2014 dauernde Geschäftsjahr erfolgte erst im April 2015, so dass sich die Bruttodividende von 151.222,50 €/ Nettodividende von 111.337,56 € erst in 2015 auf den städtischen Haushalt auswirkt.**

### Nettoausschüttung in T€



# Beteiligungsbericht 2014

---

## **RW Holding AG**

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

# Beteiligungsbericht 2014

## RW Holding AG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RW Holding AG

		09/2013 - 08/2014 T€	09/2012 - 08/2013 T€	09/2011 - 08/2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	0	1	1
	II. Finanzanlagen	859.336	859.336	859.336
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	33.511	58.422	16.635
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	726	39.850	38.920
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>893.577</b>	<b>957.608</b>	<b>914.892</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	74.363	74.363	74.363
	II. Kapitalrücklage	733.572	733.572	733.572
	III. Gewinnrücklagen	46.901	46.901	46.901
	IV. Bilanzgewinn	28.949	57.998	58.578
B.	Rückstellungen	569	2.186	1.479
C.	Verbindlichkeiten	9.223	42.588	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>893.577</b>	<b>957.608</b>	<b>914.892</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## RW Holding AG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RW Holding AG

		09/2013 - 08/2014 T€	09/2012 - 08/2013 T€	09/2011 - 08/2012 T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	10	5	0
2.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-110	-52	-47
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0
3.	Abschreibungen			
	a) auf Sachanlagen	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104	-335	-108
5.	Erträge aus Beteiligungen	27.997	57.790	57.911
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73	131	296
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-117	-83	-268
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.748	57.455	57.785
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-154	-810	-544
10.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.594	56.645	57.241
11.	Gewinnvortrag	1.355	1.353	1.337
12.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>28.949</b>	<b>57.998</b>	<b>58.578</b>

## 3. VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

**Rüttenscheider Straße 62, 45130 Essen**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VkA

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die VkA nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VkA wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1.073,71 € = 0,84 %.

Der VkA gehören an:

Städte und Gemeinden	24 Gesellschafter
Kreise	31 Gesellschafter
kommunale Verbände	3 Gesellschafter
<u>weitere Gesellschafter</u>	<u>27 Gesellschafter</u>
insgesamt	85 Gesellschafter

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VkA

### Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet.

Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern,
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen,
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen,
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten und
- auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates sich gutachtlich zu äußern.

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VkA

### Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung  
und Vertreter im Gebietsausschuss West

Bürgermeister Roland

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsstellenleiter und eine weitere Mitarbeiterin.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Vorschuss auf Verlustbeitrag	1.074 €	1.074 €	1.611 €	1.611 €	1.611 €

Ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 sind die Nachschüsse der Gesellschafter gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.11.2011 um 50 % erhöht worden.



# Beteiligungsbericht 2014

## VkA

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VkA

		07/2013 - 06/2014 T€	07/2012 - 06/2013 T€	07/2011 - 06/2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	2	1	5
	II. Finanzanlagen	273	273	273
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11	10	11
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	116	173	230
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>402</b>	<b>458</b>	<b>519</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
	Eigene Anteile	-3	-3	-2
	II. Kapitalrücklage	1.181	994	806
	III. Gewinnrücklagen	403	403	402
	IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-1.339	-1.091	-840
B.	Rückstellungen	23	22	21
C.	Verbindlichkeiten	9	7	5
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>402</b>	<b>458</b>	<b>519</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## VkA

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VkA

	07/2013 - 06/2014 T€	07/2012 - 06/2013 T€	07/2011 - 06/2012 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	1	0	4
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-167	-165	-161
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12	-12	-12
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-2	-2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89	-92	-78
5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20	17	17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	4
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-247	-251	-229
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-247	-251	-229
9. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus Vorjahr	-1.091	-840	-610
10. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	-1	-1
12. <b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-1.339</b>	<b>-1.091</b>	<b>-840</b>

## 4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

**Am Schloss Broich 1-3, 45479 Mülheim an der Ruhr**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

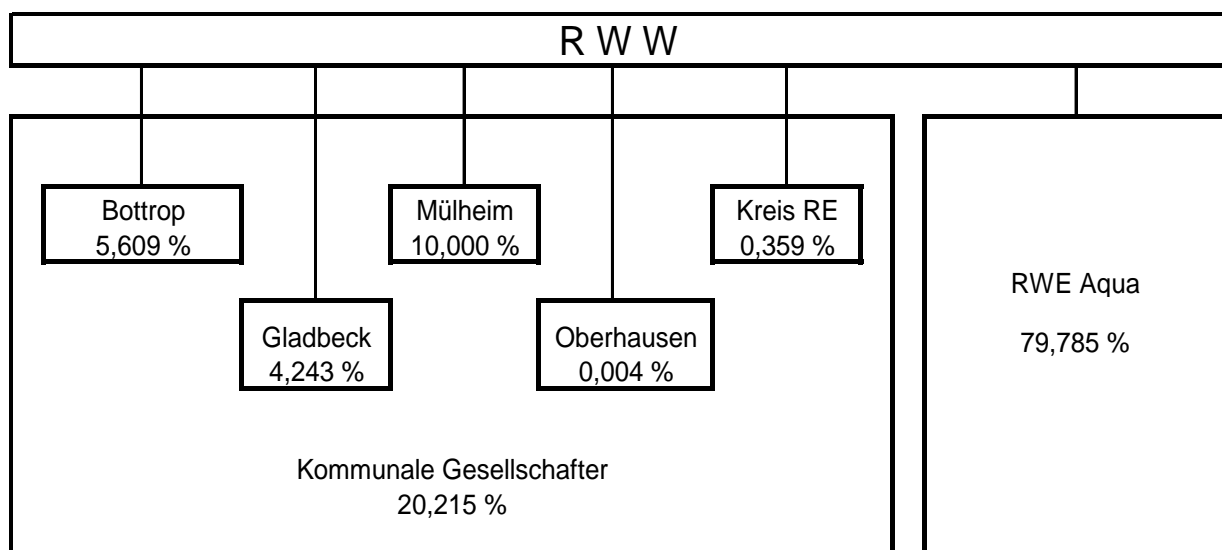
Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWW wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

RWW

## Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Nach Abschluss des im Jahre 2002 durchgeführten Verfahrens zur Veräußerung von kommunalen Geschäftsanteilen hat die RWW nachfolgende Gesellschafterstruktur mit Ausweisung der prozentualen Beteiligung erhalten:



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.381.950 €.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWW

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
RWE Aqua GmbH	12.272.450
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538.200
Stadt Bottrop	862.850
Stadt Gladbeck	652.700
Kreis Recklinghausen	55.150
Stadt Oberhausen	600
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	15.381.950

### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWW

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden 8 Mitglieder entsandt, davon

- 4 Mitglieder von RWE Aqua
- 2 Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- 1 Mitglied aus Bottrop
- 1 Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder sind die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählten zwei Arbeitnehmervertreter. Zwei weitere Arbeitnehmervertreter nehmen als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt RWE Aqua. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Die kommunalen Gesellschafter sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Den kommunalen Gesellschaftern als Minderheitsgesellschaftern wird aufgrund der Regelungen des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 und des Gesellschaftsvertrages der RWW eine Sperrminorität zugestanden. So ist festgelegt, dass wichtige Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen zu fassen sind. Um ihre für Minderheitsgesellschafter weitgehenden Rechte umfassend wahrnehmen zu können, haben sich die kommunalen Gesellschafter mit Stimmbindungsvertrag vom 29.04.2002 darauf verabredet, ihr Votum in der Gesellschafterversammlung grundsätzlich einheitlich mit einer Stimme abzugeben.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWW

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Ratsherr vorm Walde

Aufsichtsrat

Stadtkämmerer Holzmann  
(verstorben im März 2015)

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt  
(Vorjahreszahlen in Klammern):

Angestellte	213	(213)
Gewerbliche Arbeitnehmer	192	(196)
<u>Auszubildende</u>	<u>16</u>	<u>( 18)</u>
Insgesamt	421	(427)

# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWW

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt:

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttodividende	424 T€	424 T€	424 T€	424 T€	424 T€
Steuerbelastung	112 T€	112 T€	112 T€	112 T€	112 T€
haushaltswirksame Nettodividende	312 T€	312 T€	312 T€	312 T€	312 T€

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.



# Beteiligungsbericht 2014

---

## RWW

### **Garantiedividende**

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die RWE Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung in Höhe von 242.088,46 € garantiert.

Soweit die RWW nicht Gewinne in der garantierten Höhe festgestellt und ausschüttet, hat die RWE Aqua GmbH die Differenzbeträge an die kommunalen Gesellschafter zu zahlen.

# Beteiligungsbericht 2014

## RWW

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	334	133	121
	II. Sachanlagen	114.931	116.489	116.663
	III. Finanzanlagen	40.167	46.336	2.061
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.551	1.728	1.462
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	51.214	37.140	79.292
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	46	28	51
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	114	98	122
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>208.358</b>	<b>201.951</b>	<b>199.771</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	15.382	15.382	15.382
	II. Kapitalrücklage	41.551	41.551	41.551
	III. Gewinnrücklagen	9.237	9.045	8.911
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	8.240	10.192	10.134
B.	Rohrnetzkostenzuschüsse	6.027	6.197	7.793
C.	Rückstellungen	123.310	115.181	112.416
D.	Verbindlichkeiten	4.540	4.299	3.444
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	72	105	140
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>208.358</b>	<b>201.951</b>	<b>199.771</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## RWW

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der RWW

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	106.074	107.776	105.022
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	601	794	986
3.	Sonstige betriebliche Erträge	9.448	7.314	6.199
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.568	-10.973	-10.121
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.327	-11.301	-11.945
	c) Energieaufwendungen	-5.816	-6.760	-6.115
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-24.292	-24.084	-24.367
	b) soziale Abgaben	-4.280	-4.502	-4.195
	c) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.130	-60	-2.330
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.910	-9.483	-10.237
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.182	-24.751	-24.712
8.	Erträge aus Beteiligungen	363	169	172
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	9	6
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	518	647	1.075
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.686	-7.303	-5.874
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.821	17.490	13.563
14.	Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.578	-130
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.581	-5.719	-3.299
16.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.240</b>	<b>10.192</b>	<b>10.134</b>

## 5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

**Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- die Erzeugung und die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung und -erzeugung,
- die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter.

Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung“.

Die Stadt Gladbeck ist der am 08.02.1999 gegründeten ELE am 30.06.2000 beigetreten. Die gesellschaftliche Beteiligung endete am 30.06.2013, wurde aber mit den Städten Gelsenkirchen und Bottrop sowie der RWE Deutschland AG fortgesetzt. Der neu geschlossene Konsortialvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2032.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der ELE wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Im Zuge der Fortführung der Beteiligung haben die kommunalen Gesellschafter von der RWE Deutschland AG zu einem Kaufpreis von insgesamt 75 Mio. € mit Wirkung vom 31.12.2012 zusätzliche Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 9,634 % erworben.

Zuvor waren die kommunalen Gesellschafter mit Geschäftsanteilen von jeweils 7 % an der ELE beteiligt. Die RWE Deutschland AG hielt einen Anteil von 79 %. Diese Aufteilung wurde dergestalt modifiziert, dass den kommunalen Gesellschaftern nach vorher 21 % nunmehr 49,9 % zustehen. Jeder kommunale Gesellschafter hält jetzt einen Anteil von 16,634 %.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

Nach Änderung der Beteiligungsanteile ergibt sich eine Gesellschafterstruktur mit folgenden Kapitalverhältnissen:

Gesellschafter	Euro
RWE Deutschland AG	6.011.760
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH	1.996.080
Stadt Bottrop	1.996.080
Stadt Gladbeck	1.996.080
Stammeinlagen insgesamt	12.000.000

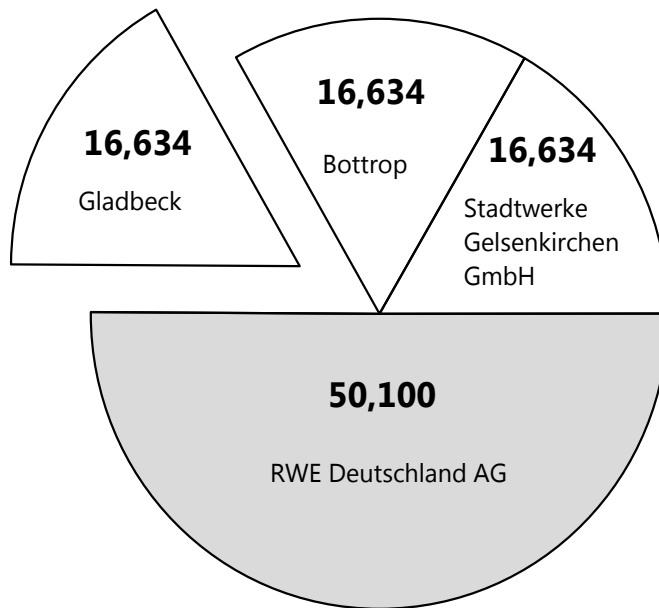
Die Stadt Gelsenkirchen ist über die Gesellschaft Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH an der ELE beteiligt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



## Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat

Mit der Erhöhung der Anteile der Kommunen an der ELE wurde die Zahl der kommunalen Aufsichtsratsmandate erhöht. Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Gesellschafter sind zur Entsendung gemäß der folgenden Verteilung berechtigt:

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

- je zwei Mitglieder von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH
- sechs Mitglieder von der RWE Deutschland AG

Die kommunalen Gesellschafter sind des Weiteren berechtigt, zusätzlich je einen Gast für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Stellvertretung	vakant nach dem Ausscheiden des Beigeordneten Dr. Wilk <b>Beigeordnete Frense</b> (ab 13.02.2014)
Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland Ratsherr Hübner MdL
Ständig teilnehmender Gast an den Sitzungen des Aufsichtsrates	Ratsherr Rymann

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 14 (Vorjahr 15) gewerbliche Arbeitnehmer und 258 (Vorjahr 276) Angestellte.



# Beteiligungsbericht 2014

## ELE

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

#### **Belastungen aus dem Schuldendienst**

Zur Finanzierung des Beitritts zur neu gegründeten ELE am 30.06.2000 wurden im Jahr 2000 zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 9.203.253,86 € und 9.152.124,67 € (= 18.355.378,53 €) aufgenommen. Die Restschuld zum 31.12.2014 belief sich auf insgesamt 14.258.268,93 €. Im Jahr 2007 wurde ein Zinsoptimierungsgeschäft eingegangen mit dem Ziel, die Zinszahlungen dauerhaft zu senken. Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 ist die Zinsoptimierung mit einer Haushaltsentlastung von insgesamt 315.541,21 € garantiert.

Für den Schuldendienst der Investitionskredite zum ELE-Beitritt wurden folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Zinsen	933 T€	914 T€	894 T€	872 T€	850 T€
Tilgung	322 T€	341 T€	361 T€	382 T€	405 T€
insgesamt	1.255 T€	1.255 T€	1.255 T€	1.255 T€	1.255 T€
Zinsoptimierung	43 T€	42 T€	41 T€	41 T€	39 T€
verbleibt	1.211 T€	1.212 T€	1.213 T€	1.214 T€	1.215 T€

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

Der Kaufpreis für die von der RWE Deutschland AG an die kommunalen Gesellschafter mit Wirkung vom 31.12.2012 abgetretenen Geschäftsanteile betrug für die Stadt Gladbeck 25 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von vier Kommunaldarlehen mit Zinsfestschreibungen von 10, 20 und 30 Jahren. Der Durchschnittszinssatz der aufgenommenen Investitionskredite beträgt 2,17 %.

Für den Schuldendienst der Investitionskredite zur Aufstockung der Beteiligung an der ELE wurden im Haushaltsjahr 2014 folgende Leistungen erbracht:

Zinsen	533.699,89 €
Tilgung	383.750,11 €
insgesamt	<hr/> 917.450,00 €

Im Haushaltsjahr 2014 ergibt sich aus der Gesamtfinanzierung zur Beteiligung an der ELE nach Zusammenfassung der Schuldendienstleistungen folgender Gesamtbetrag:

Kommunaldarlehen aus 2000	1.215.115,48 €
Kommunaldarlehen aus 2013	917.450,00 €
<hr/> Gesamtbetrag Schuldendienst	<hr/> 2.132.565,48 €

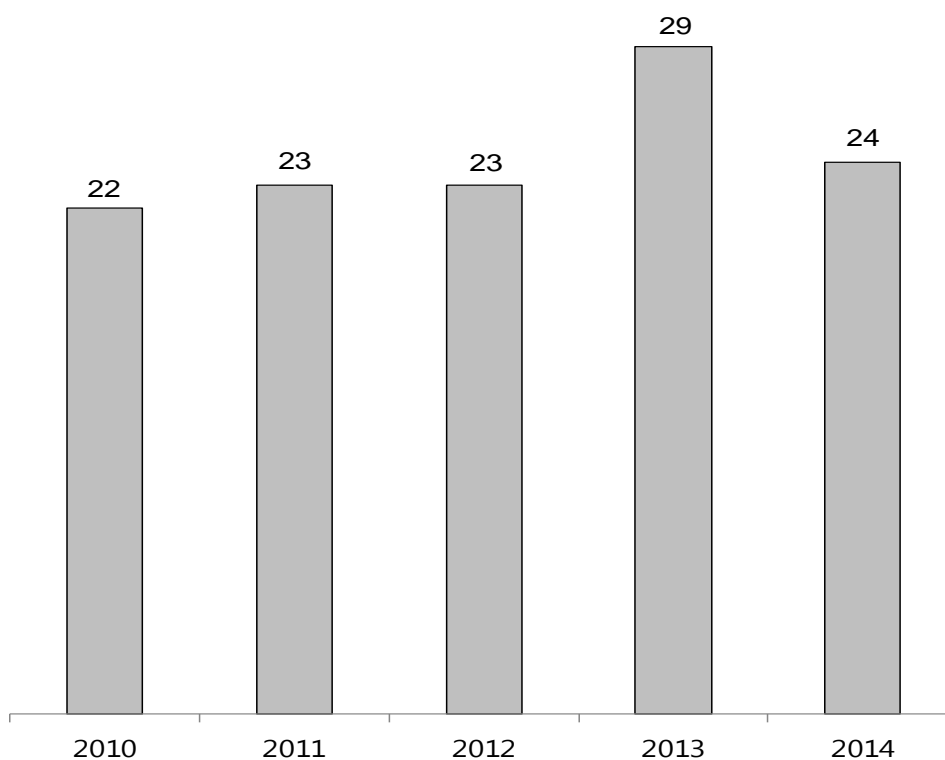
# Beteiligungsbericht 2014

## ELE

### Gewinnausschüttung der ELE

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	21.731 T€	23.301 T€	22.651 T€	29.071 T€	24.083 T€

### ELE-Gewinnausschüttung in Mio. €



# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnbeteiligung:

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Ausschüttung aus Gewinn	1.521 T€	1.631 T€	1.586 T€	4.030 T€	4.006 T€
Steuerbelastungen	401 T€	430 T€	418 T€	1.063 T€	1.057 T€
Nettoausschüttung	1.120 T€	1.201 T€	1.167 T€	2.967 T€	2.949 T€

Aufgrund der noch im Jahr 2012 geleisteten Kaufpreiszahlung haben die kommunalen Gesellschafter auf die neu erworbenen Anteile in Höhe von jeweils 9,634 % für das gesamte Jahr 2012 eine auf jeweils 2 Mio. € begrenzte Ausschüttung erhalten. So konnte bereits im Haushaltsjahr 2013 ein deutlich höherer Gewinnanteil vereinnahmt werden.

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

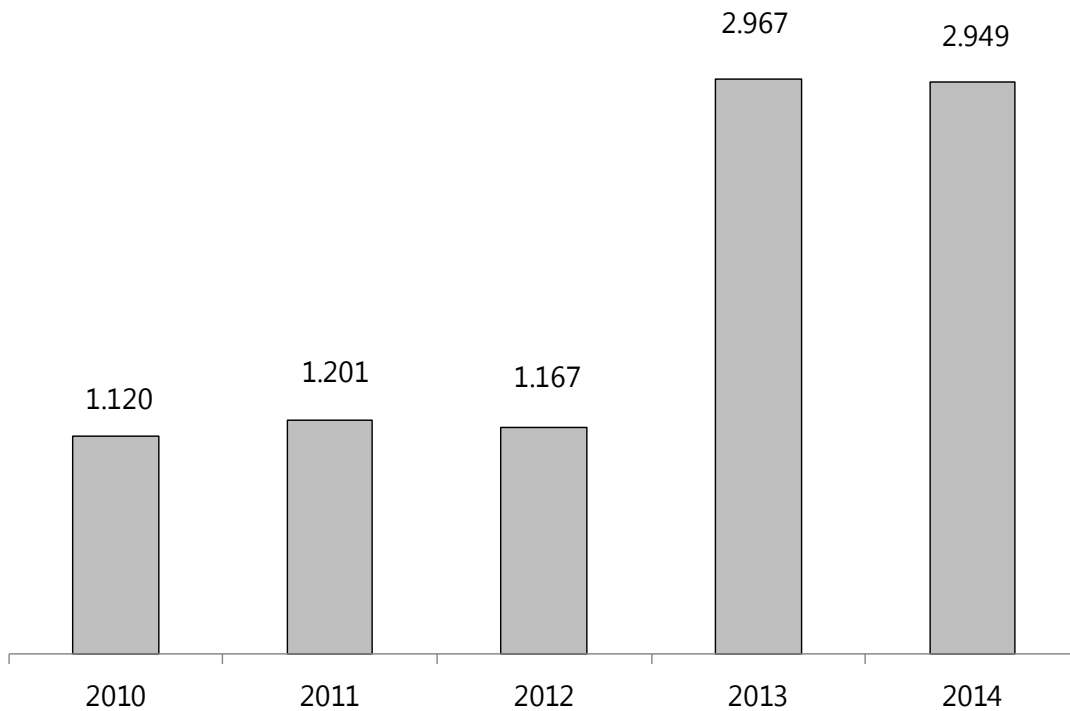
Die Nettoausschüttung ist grundsätzlich im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

# Beteiligungsbericht 2014

---

ELE

Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

# Beteiligungsbericht 2014

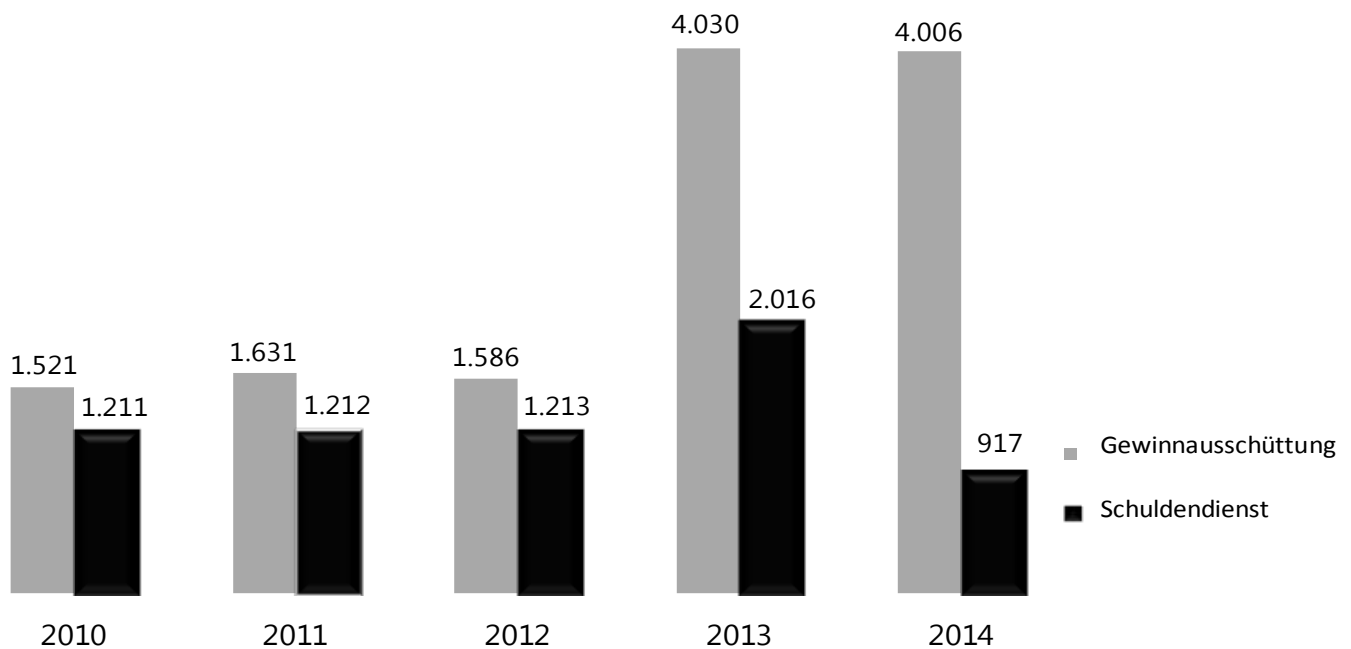
## ELE

### Garantiedividende

Der Mitgesellschafter RWE Deutschland AG garantiert den kommunalen Gesellschaftern eine Dividende aus ihrer Beteiligung an der ELE in Höhe von insgesamt 5,8 Mio. € jährlich. Auf jeden kommunalen Gesellschafter entfällt daher ein Betrag in Höhe von 1.933.333,33 € für sämtliche von ihm gehaltenen Geschäftsanteile.

Der Garantiefall tritt ein, wenn die auf die Geschäftsanteile der kommunalen Gesellschafter für ein Geschäftsjahr entfallende Ausschüttung insgesamt den Betrag von 5,8 Mio. € nicht erreicht. In diesem Fall zahlt die RWE Deutschland AG den zur Erreichung von 5,8 Mio. € fehlenden Differenzbetrag an die kommunalen Gesellschafter.

### Gegenüberstellung der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem Schuldendienst in T€



# Beteiligungsbericht 2014

---

## ELE

### **Gewinnausschüttung**

Seit dem Haushaltsjahr 2005 konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 eine Gewinnbeteiligung vereinnahmt werden, die den Betrag der Belastung aus dem Schuldendienst übersteigt. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag ab, so dass im Haushaltsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung ausblieb. Ab dem Haushaltsjahr 2010 liegt die Gewinnbeteiligung wieder über der Belastung aus dem Schuldendienst. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2013 erfolgt die Gewinnausschüttung auch auf die neu erworbenen Geschäftsanteile. Der Gewinnanteil im Haushaltsjahr 2014 beläuft sich auf 4.006 T€.

### **Schuldendienst**

Der Schuldendienst für die zur Finanzierung des ELE-Beitritts aufgenommenen Kommunaldarlehen beläuft sich aufgrund der gleichbleibenden Annuität auf jährlich 1.255 T€. Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird der Schuldendienst um die Zinsverbilligung aus einem Optimierungsgeschäft entlastet. Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2013 erweitert sich der Schuldendienst um die zur Finanzierung der Aufstockung der ELE-Beteiligung aufgenommenen Kredite.

# Beteiligungsbericht 2014

## ELE

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	303	544	880
	II. Sachanlagen	63.145	53.654	51.749
	III. Finanzanlagen	38.150	54.673	56.226
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.871	2.660	2.111
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	44.059	61.154	72.837
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	14.364	14.343	14.410
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.237	374	559
D.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	487	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.616</b>	<b>187.403</b>	<b>198.770</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000	12.000
	II. Kapitalrücklage	0	0	0
	III. Gewinnrücklage	71	71	0
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27.906	24.083	29.071
B.	Sonderposten	1.295	1.506	1.750
C.	Rückstellungen	38.680	44.099	66.300
D.	Verbindlichkeiten	58.442	78.278	63.368
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	27.222	27.364	26.280
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>165.616</b>	<b>187.403</b>	<b>198.770</b>



# Beteiligungsbericht 2014

## ELE

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der ELE

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	481.029	489.083	508.112
2.	Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-33.034	-36.860	-38.866
3.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.097	599	-595
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	8
5.	Sonstige betriebliche Erträge	8.039	4.199	31.595
6.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-219.013	-207.372	-227.387
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-118.447	-124.320	-114.833
7.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-20.235	-19.700	-41.466
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.745	-6.665	-13.810
8.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.897	-5.938	-6.000
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	-142	0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.876	-46.600	-55.781
10.	Erträge aus Beteiligungen	121	145	60
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.545	1.939	3.375
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.089	239	354
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.300	-10.391	-1.111
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.428	-1.718	-1.947
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.942	36.499	41.708
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.036	-12.416	-12.636
17.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>27.906</b>	<b>24.083</b>	<b>29.071</b>

## **6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH**

**Pferdebahnstraße 32, 45141 Essen**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Steuerung und Koordination der sich aus der Einführung des Dualen Abfallwirtschaftssystems auf der Grundlage der Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung sowie den nachfolgenden Verordnungen zur Abfallwirtschaft ergebenden Aufgaben. Das Unternehmen kann auch die Steuerung und Koordination weiterer Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen in den Gebieten der Städte Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr übernehmen oder von den Städten übertragen bekommen.

Die Steuerung und Koordination der Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen kann für das jeweilige Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit der zuständigen Stadt erfolgen. Dabei sollen vorhandene Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungssysteme eingebunden werden. Die abfallrechtlichen Zuständigkeiten der beteiligten Kommunen sowie des Kreises Recklinghausen bleiben unberührt.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VEKS

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die VEKS ein Unternehmen der Abfallwirtschaft. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VEKS wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

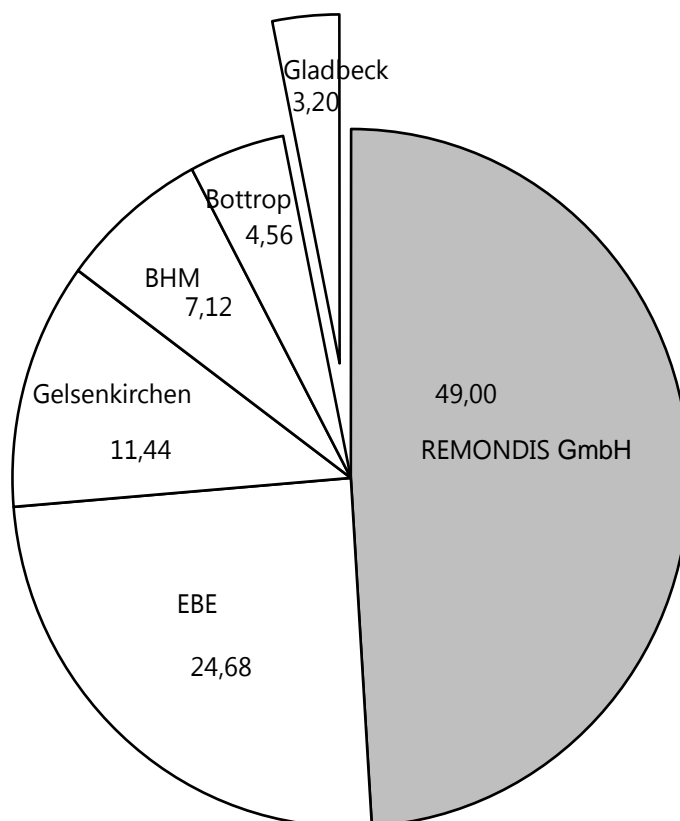
Gesellschafter	Euro
REMONDIS Kommunale Dienste West GmbH	73.500
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)	37.020
Stadt Gelsenkirchen	17.160
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM)	10.680
Stadt Bottrop	6.840
Stadt Gladbeck	4.800
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	150.000

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VEKS

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



### Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

# Beteiligungsbericht 2014

---

## VEKS

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern und ist wie folgt zusammengesetzt:

- 1 Mitglied                      Stadt Bottrop
- 1 Mitglied                      Stadt Gelsenkirchen
- 1 Mitglied                      Stadt Gladbeck
- 1 Mitglied                      Entsorgungsbetriebe Essen GmbH
- 1 Mitglied                      Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH
- 4 Mitglieder                    REMONDIS GmbH
- 3 Mitglieder                    Arbeitnehmervertreter

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Ratsfrau Bauer

Aufsichtsrat

vakant nach dem Ausscheiden des  
Beigeordneten Dr. Wilk

**Beigeordnete Frense** (ab 13.02.2014)

## Personalbestand

Neben zwei Geschäftsführern ist ein Prokurist bestellt. An die Geschäftsführung wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

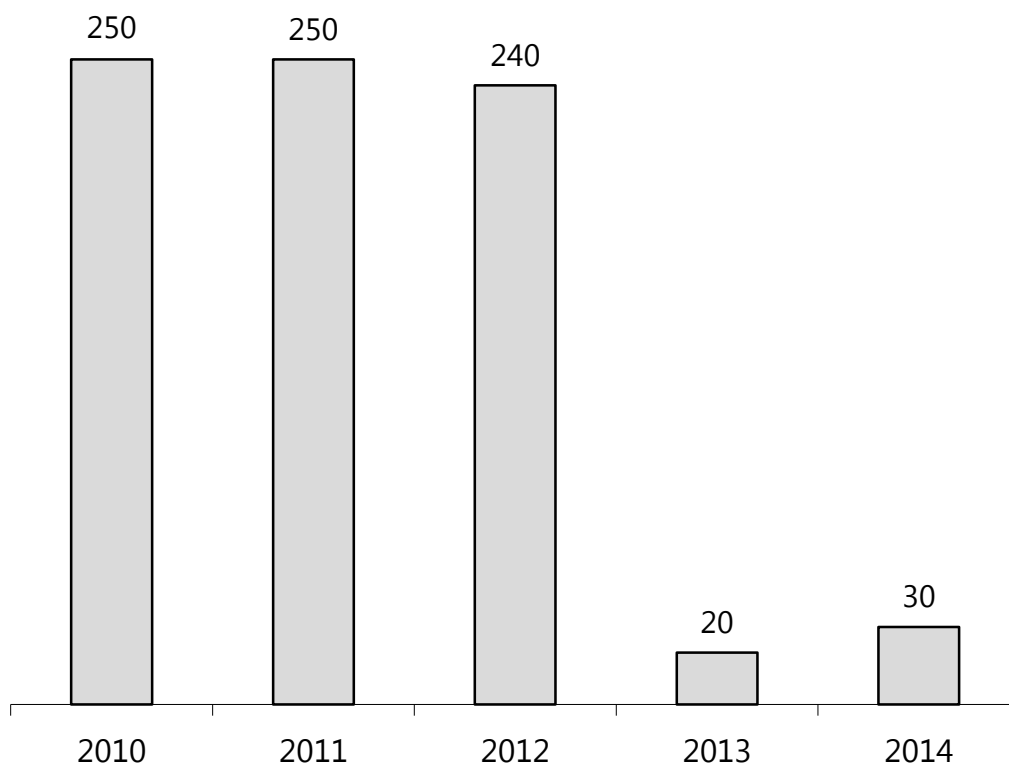
# Beteiligungsbericht 2014

## VEKS

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	250 T€	250 T€	240 T€	20 T€	30 T€

### VEKS-Gewinnausschüttung in T€



# Beteiligungsbericht 2014

## VEKS

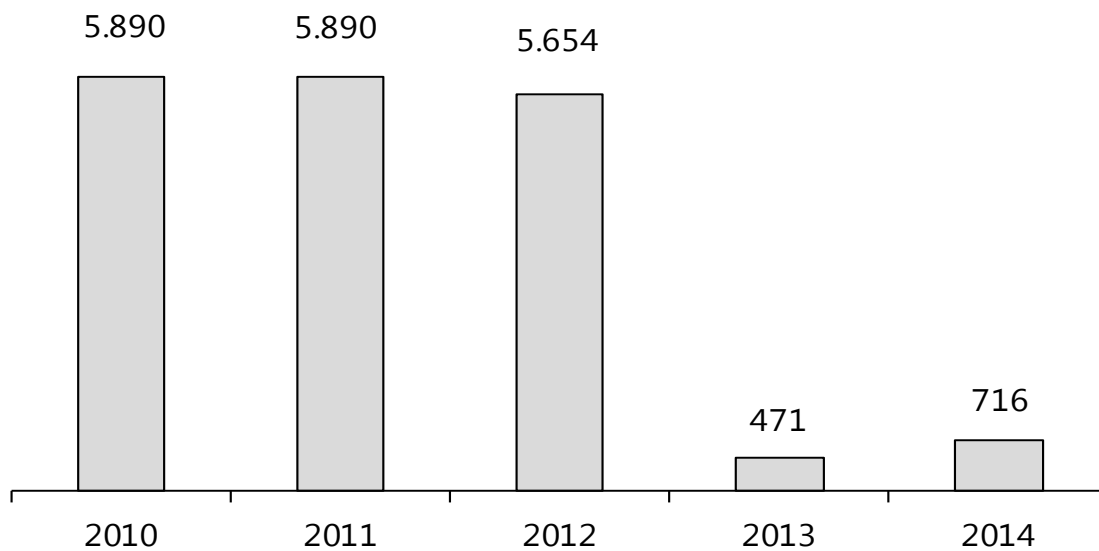
Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnausschüttung:

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Bruttodividende	8 T€	8 T€	8 T€	1 T€	1 T€
Steuerbelastung	2 T€	2 T€	2 T€	0 T€	0 T€
Nettoausschüttung	6 T€	6 T€	6 T€	0 T€	1 T€

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

### Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in €



# Beteiligungsbericht 2014

---

## VEKS

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ eingebracht worden.

Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung frühestens in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Der Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ ist auf die am 01.01.2001 gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck übergegangen. Gewinnausschüttungen und Steuererstattungen werden daher beim ZBG vereinnahmt.

## **Auflösung der Gesellschaft**

**Die Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH (VEKS GmbH) wurde am 07.09.1992 mit Sitzung in Essen unter den 5 Karnap-Städte (Essen, Gelsenkirchen, Mülheim an der Ruhr, Bottrop, Gladbeck) und der damaligen RWE Umwelt gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag die Steuerung und Koordination von Aufgaben im Bereich des dualen Abfallwirtschaftssystems auf Grundlage der Verpackungsverordnung. Weitere Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen können von den Städten übertragen werden.**

**Die Karnap-Städte besitzen bis zum 31.12.2014 das uneingeschränkte Veraschungsrecht im Müllheizkraftwerk Essen-Karnap. Um eventuelle Freikapazitäten im MHKW Karnap auszulasten, haben die einzelnen Karnap-Städte im Jahr 1999 jeweils einen Vermarktungsvertrag mit der VEKS GmbH geschlossen, der der VEKS GmbH ein Vermarktungsrecht von Freikapazitäten im Rahmen einer Maklertätigkeit einräumt. Die Vermarktungsverträge enden automatisch mit dem Auslaufen der Veraschungsrechte der Karnap-Städte, also am 31.12.2014.**



# Beteiligungsbericht 2014

---

## VEKS

**Auch wenn die einzelne Karnap-Städte ab 2015 ihre Abfälle weiter im MHKW Karnap entsorgen, ist eine weitere Beauftragung bzw. Verlängerung des bisherigen Vertragsverhältnisses aus vergaberechtlichen Gründen nicht unproblematisch, da die Gesellschaft eine teilweise private Gesellschaftsstruktur aufweist. Dies berührt die Geschäftsgrundlage der VEKS, so dass sich die Liquidierung der Gesellschaft anbietet.**

**Der Rat der Stadt Gladbeck hat am 27.11.2014 die Auflösung der Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH beschlossen. Mit Schreiben vom 22.12.2014 hatte der ZBG die seitens des Rates beschlossene Auflösung der VEKS GmbH gem. § 115 GO beim Kreis Recklinghausen angezeigt. Die Bezirksregierung Münster hatte bereits mit Verfügung vom 07.11.2014 die entsprechende Anzeige der Stadt Bottrop zur Kenntnis genommen und erklärt, dass das Anzeigeverfahren damit abgeschlossen sei. Eine gemeinsame Aufsichtsbehörde nach § 120 Abs. 5 GO wurde nicht bestimmt.**

**Der Beschluss der Gesellschafterversammlung der VEKS – Verwertung und Entsorgung Holding GmbH über die Auflösung der Gesellschaft ist mit Datum vom 19.11.2014 erfolgt. Die notarielle Beglaubigung erfolgte am 20. Februar 2015. Als Liquidatoren wurden die ehemaligen Geschäftsführer Jürgen Jeppel und Uwe Unterseher-Herold bestellt. Die Beendigung der Liquidation und der Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister erfolgt frühestens ein Jahr nach dem Tag der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.**

**Die Kosten des Liquidationsverfahrens sind durch die das Eigenkapital der Gesellschaft gedeckt, so dass der Stadt Gladbeck bzw. dem ZBG keine zusätzlichen Kosten entstehen.**

# Beteiligungsbericht 2014

## VEKS

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VEKS

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	252	345	258
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.705	1.887	2.346
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.957</b>	<b>2.233</b>	<b>2.605</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	150	150	150
	II. Gewinnrücklage	0	400	400
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	45	35	32
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	40	23
B.	Rückstellungen	1.664	1.489	1.870
C.	Verbindlichkeiten	96	118	129
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.957</b>	<b>2.233</b>	<b>2.605</b>

**Die Gewinnrücklagen in Höhe von 400.000,00 € wurden auf Grund des Gesellschafterbeschlusses vom 19.11.2014 zum 30.11.2014 an die Gesellschafter entsprechend Ihrer nominalen Geschäftsanteile ausgekehrt. Auf die Stadt Gladbeck entfallen somit 12.800,00 € (brutto) / 9.424,00 € (netto).**

# Beteiligungsbericht 2014

## VEKS

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der VEKS

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	1.865	2.124	1.498
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3	3	1
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.740	-1.982	-1.384
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-41	-34	-36
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-54	-57
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	9	18
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16	66	40
9.	Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-14	-25	-17
10.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>40</b>	<b>23</b>

## **7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.**

**Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen**

### Ziele der Beteiligung

Die Gesellschafter der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH haben einen Gesellschaftsvertrag geschlossen, um die strategischen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten im Emscher-Lippe-Raum abzustimmen und umzusetzen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung einer „Digitalen Emscher-Lippe-Region“ zur Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Neben der Deckung des Eigenbedarfs durch die Inanspruchnahme der Leistungen der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH sollen die Leistungen von GELSEN-NET auch anderen Kunden angeboten werden.

Es ist ein besonderes Anliegen kommunaler Daseinsvorsorge, den schwierigen strukturellen Wandlungsprozess durch die Steigerung der Attraktivität der Emscher-Lippe-Region zu unterstützen. Das Angebot zukunftsorientierter Telekommunikationsdienstleistungen fördert und sichert besonders die vorhandenen Klein- und Mittelbetriebe und verbessert die Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der Gesellschaftszweck besteht in der Planung, der Errichtung, der Bereitstellung und dem Betrieb von multimediatauglichen Netzen, Einrichtungen zur Übertragung und Vermittlung von Daten, Sprache, Bildern und Ton und weitergehender Dienstleistungen für die Gesellschafter sowie in der Vermarktung entsprechend freier Kapazitäten.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## **Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.**

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können, und mit ihm im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Die Tätigkeit der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten. Die operativen Bereiche werden von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der Stadtwerke Gelsenkirchen (vormals GEW).

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### *Erfüllung des öffentlichen Zwecks*

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen auf dem Gebiet der Telekommunikation. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

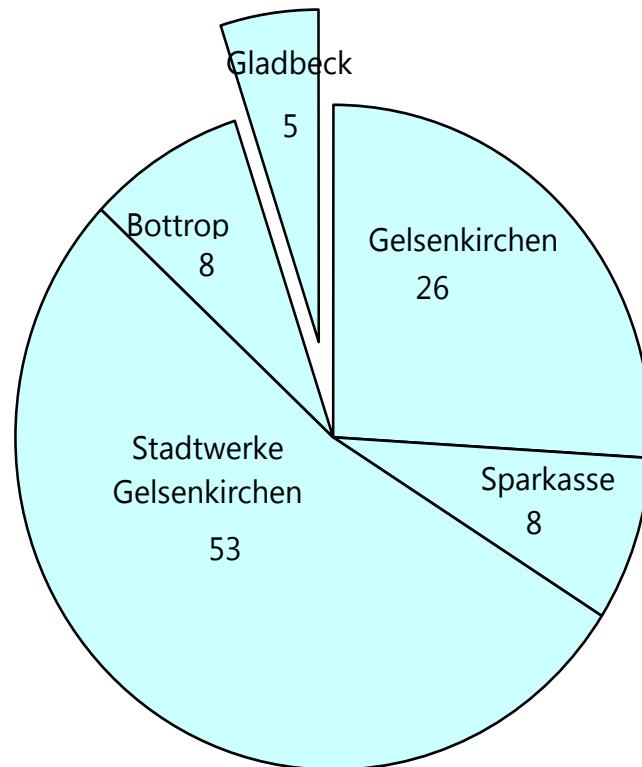
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	13.293,59
Sparkasse Gelsenkirchen	4.090,34
Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH vormals Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen (GEW)	27.098,47
Stadt Bottrop	4.090,34
Stadt Gladbeck	2.556,45
Stammeinlagen insgesamt	51.129,19

# Beteiligungsbericht 2014

---

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



## Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

### **Auflösung der Gesellschaft**

Der satzungsmäßige Zweck der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung der telekommunikationsrechtlichen Aktivitäten und die Vermarktung von Telekommunikationsdiensten. Die bisherigen strategischen Aktivitäten werden mittlerweile von der GELSEN-NET im Vertretungsgebiet Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck erfolgreich umgesetzt. Operative Aufgaben werden von der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe nicht wahrgenommen. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht erforderlich.

Der Rat hat am 21.11.2013 die Auflösung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe beschlossen. Mit Bericht vom 02.12.2013 wurde die Auflösung der Gesellschaft der Kommunalaufsicht angezeigt. Die Bezirksregierung Münster hat mit Verfügung vom 31.01.2014 festgestellt, dass die Erfüllung der kommunalen Aufgaben mit der Auflösung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe nicht beeinträchtigt wird. Kommunalaufsichtlich wurden keine Bedenken gegen die Auflösung erhoben.

Der Beschluss der Gesellschafterversammlung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe über die Auflösung der Gesellschaft ist mit Datum vom 17.02.2014 erfolgt. Als Liquidator wurde der ehemalige Geschäftsführer Thomas Dettenberg bestellt. Der Liquidator



# Beteiligungsbericht 2014

---

## **Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.**

der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe hat den Gesellschafterbeschluss am 02.04.2014 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

**Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Liquidation der Gesellschaft am 17.02.2014 geht der Beschluss einher, dass die laut Gesellschaftervertrag bestehende Pflicht zur Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des HGB nicht mehr besteht. Somit entfällt ab dem 17.02.2014 die Pflicht zur jährlichen Aufstellung und Prüfung eines Jahresabschlusses und eines Lageberichtes nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften in der Liquidation.**

# Beteiligungsbericht 2014

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

**Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe i. L.**

		2014	2013	2012
		T€	T€	T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0	0	1
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	30	32	33
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>34</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	51	51	51
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-20	-19	-17
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1	-1	-1
B.	Rückstellungen	0	1	1
C.	Verbindlichkeiten	0	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>34</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe i. L.

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2	-1
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-1	-1
5. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>

Die Gesellschafterversammlung der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L. hat am 05. November 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

1. **Feststellung des Abschlusses des Rumpfgeschäftsjahres 01.01.2014 – 31.12.2014 und der Liquidationseröffnungsbilanz zum 17.02.2014:**

Die nach § 266 HGB aufgestellte Bilanzen, abschließend auf der Aktiv- und Passivseite mit je Euro 32.148,56 und die nach § 275 Abs. 2 HBG gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 4,05 werden ebenfalls festgestellt.

2. **Feststellung des Abschlusses des Rumpfgeschäftsjahres 17.02.2014 – 31.12.2014:**

Die nach § 266 HGB aufgestellte Bilanz, abschließend auf der Aktiv- und Passivseite mit je Euro 30.154,60 und die nach § 275 Abs. 2 HBG gegliederte Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 1.043,96 wird festgestellt.

## 8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

**Postallee 25, 45964 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Die GWG ist 1955 von der Stadt Gladbeck als Hauptgesellschafterin und einigen sogenannten „freien“ Gesellschaftern nach dem Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Gladbeck beträgt über 90 % des Stammkapitals. Durch Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages soll erreicht werden, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Zielen der Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen verpflichtet bleibt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke/Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dem vorstehend genannten Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar dienlich sind.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GWG

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GWG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.547.839,02 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

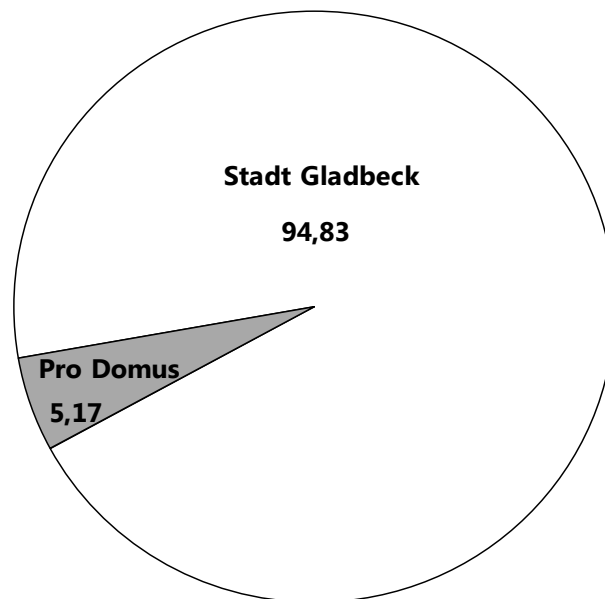
Gesellschafter	Euro
Stadt Gladbeck (Hauptgesellschafterin)	4.312.644,76
Pro Domus GmbH (freie Gesellschafterin)	235.194,26
<hr/>	
Stammeinlagen insgesamt	4.547.839,02

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GWG

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



## Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

für die Stadt Gladbeck:

vakant nach dem Ausscheiden des Beigeordneten Dr. Wilk  
Leiter der Gesellschaftsversammlung

**Beigeordnete Frense** (ab 13.02.2014)

Leiterin der Gesellschafterversammlung

Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper

Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung

für Pro Domus:

Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GWG

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

für die Stadt Gladbeck: Stadtkämmerer Holzmann  
Vorsitzender des Aufsichtsrates (verstorben im März 2015)  
Ratsherr Dyhringer  
Ratsherr Omlor (bis 17. September 2014)  
Ratsherr Drosdzol  
Theodor Schulte (bis 17. September 2014)  
Leitender Städt. Verwaltungsdirektor Chlapek  
**Ratsherr Györgel Angel** (ab 17. September 2014)  
**Ratsherr Franz-Josef Wegener** (ab 17. September 2014)

sonstige Mitglieder Bernhard Klinger (freie Gesellschafterin)  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 25. März 2014)  
Ursula Köhl (Mieterbeirat; bis 17. September 2014)  
**Karl-Heinz Romotzki** (Mieterbeirat; ab 17. September 2014)

### Geschäftsführung

Geschäftsführer Thomas Balke  
im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die  
Allbau Managementgesellschaft mbH

Die Allbau Managementgesellschaft mbH ist seit dem 01.08.2010 geschäftsbesorgend für die GWG tätig. Der letzte Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der GWG und der Allbau Managementgesellschaft wurde ab dem 01.02.2012 für die Dauer von fünf Jahren geschlossen.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GWG

### Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 12 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH.

### Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 8 (Vorjahr 8) vollzeitbeschäftigte Angestellte, 1 (Vorjahr 1) teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin (Bürofachkraft) und 1 (Vorjahr 1) Auszubildende.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden. Die das Geschäftsjahr 1999 betreffende Dividende betrug 4,5 % auf die Stammanteile der Gesellschafter.

Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 77.380,04 € festgestellt worden. Der Bilanzverlust von 5.578.284,75 €, der sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 von 77.380,04 € und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2013 von 5.655.664,79 € ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio. € aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Nach Abrechnung der Maßnahme belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. 3,1 Mio. €. **Die Restschuld mit Stand 31.12.2014 beläuft sich auf 2.908.712,87 €.**



# Beteiligungsbericht 2014

---

## GWG

Die nicht abgerufenen Mittel in Höhe von 900.000 € werden zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen an weiteren 32 Wohneinheiten eines von der Stadt vorgegebenen Wohnobjekts in Anspruch genommen. Die Bürgschaftserklärung zu dem Förderkredit der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 900.000 € datiert mit dem 05.05.2014. **Am 31.12.2014 war ein Betrag in Höhe von 750.000,00 € abgerufen.**

Für die Modernisierung von 150 Wohneinheiten einer weiteren Bestandsimmobilie der GWG wird die Stadt ebenfalls eine Bürgschaft übernehmen. Die Einräumung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 2,9 Mio. € erfolgte mit Ratsbeschluss vom 21.11.2013 und einer am 03.04.2014 beschlossenen Änderung. Die Kommunalaufsicht hat die Übernahme der Bürgschaft mit Verfügungen vom 10.12.2013 und 19.05.2014 zur Kenntnis genommen. **Da die Darlehensbewilligung noch ausstand, wurde die Bürgschaft bis zum 31.12.2014 nicht in Anspruch genommen.**

# Beteiligungsbericht 2014

## GWG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	1
	II. Sachanlagen	41.858	41.923	44.273
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.440	3.571	3.479
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	393	217	332
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	682	802	238
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	8	10	12
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.383</b>	<b>46.528</b>	<b>48.335</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	4.548	4.548	4.548
	II. Gewinnrücklagen	3.413	3.413	3.413
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.656	-5.525	-6.972
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	77	-130	1.447
B.	Rückstellungen	326	324	653
C.	Verbindlichkeiten	43.675	43.899	45.247
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.383</b>	<b>46.528</b>	<b>48.335</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## GWG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GWG

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Umsatzerlöse	9.287	9.129	8.889
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-127	98	276
Sonstige betriebliche Erträge	577	398	1.750
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.794	-5.694	-5.045
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-422	-382	-456
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-158	-150	-199
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.275	-1.234	-1.252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-594	-721
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.448	-1.703	-1.799
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	78	-129	1.448
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	77	-130	1.447
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.656	-5.525	-6.972
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>-5.578</b>	<b>-5.656</b>	<b>-5.525</b>

## 9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

**Charlottenstraße 29, 45964 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gemeinnütziger Bauverein eG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck hält 1 Geschäftsanteil am Gemeinnützigen Bauverein. Der Anteil aus der Summe aller Geschäftsguthaben beträgt **0,57 %**.

<b>Geschäftsguthaben am 01.01.2014</b>	<b>1.118,93 €</b>
<b>Dividende für das Geschäftsjahr 2013</b>	<b>43,10 €</b>

---

**Geschäftsguthaben nach Anrechnung der Dividende**                      **1.162,03 €**

Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500 € pro Stück.

### Organe der Gesellschaft

- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Mitgliederversammlung

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Mitgliederversammlung

Stadtbaurat Harter (bis 17.09.2015)

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Personalbestand

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug wie im Vorjahr 2 kaufmännische, 2 technische und 1 sonstiger Mitarbeiter. Alle 5 Arbeitnehmer sind Teilzeitbeschäftigte.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Dividende auf das Geschäftsguthaben	4 %	4 %	4 %	4 %	4 %

# Beteiligungsbericht 2014

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim Bauverein

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	6.939	7.001	7.075
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	74	87	80
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	62	46	32
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	497	410	369
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.573</b>	<b>7.544</b>	<b>7.556</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben	202	198	203
	II. Ergebnismrücklagen	5.506	5.501	5.412
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	132	13	97
B.	Rückstellungen	18	17	18
C.	Verbindlichkeiten	1.714	1.816	1.827
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.573</b>	<b>7.544</b>	<b>7.556</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre beim Bauverein

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Umsatzerlöse	1.285	1.264	1.219
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-12	6	13
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	8	16	8
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-768	-892	-805
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-80	-81	-69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11	-17	-9
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-160	-159	-158
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48	-40	-33
9. Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-31	-29
11. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186	66	138
12. Sonstige Steuern	-54	-54	-41
13. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>132</b>	<b>13</b>	<b>97</b>



## **10. WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH**

**Herner Straße 10, 45699 Herten**

### Ziele der Beteiligung

Mit der WiN Emscher-Lippe wird eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN Emscher-Lippe ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Ziele sollen auf neuen Wegen und auf der Grundlage einer regional abgestimmten Entwicklungskonzeption städteübergreifend und in öffentlich-privater Zusammenarbeit verwirklicht werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen.
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe.
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgruppen - wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungskreis Regionalagentur.
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern.
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften.
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistungen, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## **WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH**

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

Die Dauer der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils fünf Jahre begrenzt. Die weitere Fortführung endet am 19.08.2015. Der Rat hat mit Beschluss vom 21.11.2013 und die Gesellschafterversammlung der WiN Emscher-Lippe hat mit Beschluss vom 11.12.2013 entschieden, das die WiN Emscher-Lippe GmbH über das Jahr 2015 hinaus um weitere fünf Jahre bis zum 19.08.2020 weitergeführt wird. Hierüber und über andere Änderungen des Gesellschaftsvertrages wurde die Kommunalaufsicht mit Anzeige vom 20.12.2013 unterrichtet.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN Emscher-Lippe insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der WiN Emscher Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €.

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 158.500,47 € 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 11.759,71 € = 3,83 %.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

die kreisangehörigen Städte des  
Kreises Recklinghausen

10 Gesellschafter

die kreisfreien Städte  
Gelsenkirchen und Bottrop

2 Gesellschafter

Organisationen und Unternehmen  
der Wirtschaft

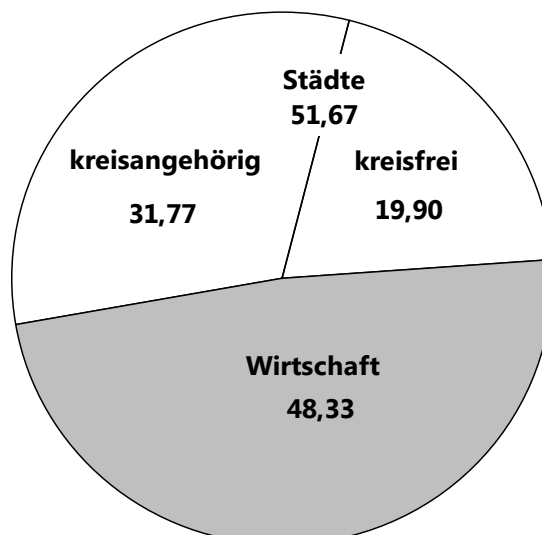
26 Gesellschafter

---

insgesamt

38 Gesellschafter

**Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:**



# Beteiligungsbericht 2014

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 20 Mitgliedern. Die 10 kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind mit ihren Bürgermeistern im Aufsichtsrat vertreten.

Die Gesellschafterversammlung der WiN Emscher-Lippe vom 11.12.2013 hat folgenden Beschluss gefasst: Die WiN Emscher-Lippe GmbH ist bereit und in der Lage, die ihr zugedachten Aufgaben im Rahmen des zwischen dem Land NRW und der Emscher-Lippe-Region vorbereiteten Projekts „Umbau 21“ zur Beschleunigung des Strukturwandels zu übernehmen. Den dazu notwendigen Ergänzungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere der Einrichtung eines Präsidiums (Aufsichtsratsvorstandes) und eines Beirates, wird zugestimmt.

Zuvor hat der Rat diesen Ergänzungen mit Beschluss vom 21.11.2013 zugestimmt.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Röken (bis 02.07.2014)

**Ratsherr Musiol** (ab 03.07.2014)

# Beteiligungsbericht 2014

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

Angestellte	10	(Vorjahr 12)
Aushilfen	3	(Vorjahr 2)
insgesamt	13	(Vorjahr 14)

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN Emscher-Lippe ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich in folgender Höhe erbracht:

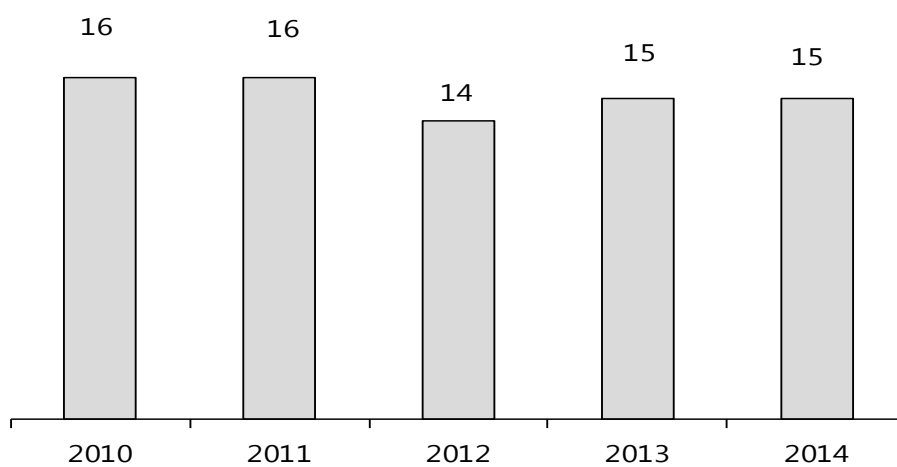
Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Verlustausgleich laut Gesellschafts- vertrag	14 T€	14 T€	14 T€	14 T€	14 T€
Zusatzzahlung	2 T€	1 T€	--	0 T€	0 T€
insgesamt	16 T€	16 T€	14 T€	15 T€	15 T€

# Beteiligungsbericht 2014

---

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Entwicklung der verausgabten Leistungen zum Verlustausgleich in T€



# Beteiligungsbericht 2014

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN Emscher Lippe

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	0
	II. Sachanlagen	8	10	17
	III. Finanzanlagen	73	73	73
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	175	177	229
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	461	247	240
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>719</b>	<b>510</b>	<b>560</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	307	307	307
	II. Kapitalrücklage	144	166	252
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-311	-334	-399
B.	Rückstellungen	22	22	38
C.	Verbindlichkeiten	428	349	362
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	129	0	0
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>719</b>	<b>510</b>	<b>560</b>



# Beteiligungsbericht 2014

## WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Geschäftsjahre bei der WiN Emscher Lippe

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Umsatzerlöse	567	726	655
2. Sonstige betriebliche Erträge	4	1	15
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-487	-575	-525
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-99	-118	-108
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4	-9	-12
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293	-359	-423
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
7. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-311	-334	-399
8. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-311</b>	<b>-334</b>	<b>-399</b>

## **11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck** **Besitzgesellschaft mbH**

**Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Besitzgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.186.708,46 €.

Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Dyhringer

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier  
Stadtkämmerer Holzmann (verstorben  
im März 2015)

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg  
(bis 15.01.2014)

**Frau Brigit Brinkel**

(ab 15.01.2014)

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hat als alleinige Gesellschafterin für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich zu leisten. Entsprechend der Regelung der Patronatserklärung vom 05.07.2001 stellt die Stadt der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen notwendigen liquiden Mittel zur Verfügung. Mit dem Verlustausgleich wird daher nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgedeckt. Die Verlustübernahme beschränkt sich auf den Deckungsbedarf zur Durchführung der Kassengeschäfte (Differenz zwischen zahlungswirksamem Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen). Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

Seit dem Haushaltsjahr 2007 ist kein Verlustausgleich gezahlt worden.

Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4.499.368,55 € zu Gunsten der Besitzgesellschaft übernommen. Die Restschuld des Annuitätendarlehens beläuft sich mit Stand vom 31.12.2014 auf 3.045.039,51 €.

# Beteiligungsbericht 2014

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		2014	2013	2012
		T€	T€	T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	II. Sachanlagen	5.611	6.303	7.041
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0	0	6
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	1	35
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	187	235	229
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.036	1.024	970
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.844</b>	<b>7.563</b>	<b>8.281</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.187	1.187	1.187
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-2.210	-2.157	-2.136
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12	-53	-21
	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.036	1.024	970
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.317	3.916	4.514
C.	Rückstellungen	7	7	16
D.	Verbindlichkeiten	3.521	3.641	3.751
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.844</b>	<b>7.563</b>	<b>8.281</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Umsatzerlöse	285	285	285
2. Sonstige betriebliche Erträge	599	599	600
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-753	-744	-741
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30	-67	-46
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-112	-126	-120
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	-53	-21
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
9. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12</b>	<b>-53</b>	<b>-21</b>

## **12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck** **Betriebsgesellschaft mbH**

**Am Wiesenbusch 2, 45966 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Betriebsgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
Stadt Gladbeck	112.484,21
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.	15.338,76
<b>Stammeinlagen insgesamt</b>	<b>127.822,97</b>

**Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:**





# Beteiligungsbericht 2014

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

#### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter wird durch eine Person vertreten. Die Gesellschafterversammlung wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates geleitet.

Mitglied der Stadt

Ratsfrau Puschadel

sonstiges Mitglied

Vertretung des Vereins zur  
Förderung der Gladbecker  
Wirtschaft e.V.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt

Bürgermeister Roland  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Hübner MdL

Ratsfrau Braczko

Ratsherr Kalb (bis 01. November 2014)

**Ratsherr Fischbach** (ab 27. November 2014)

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

sonstige Mitglieder

Dieter Blanck (stellvertretender Vorsitzender)

Thomas Brömmel

Hans-Walter Graß (bis 07. April 2014)

**Joachim Pieper** (ab 23. Juni 2014)

### Geschäftsführung

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

### Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 3 Angestellte (Vorjahr: 4).

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

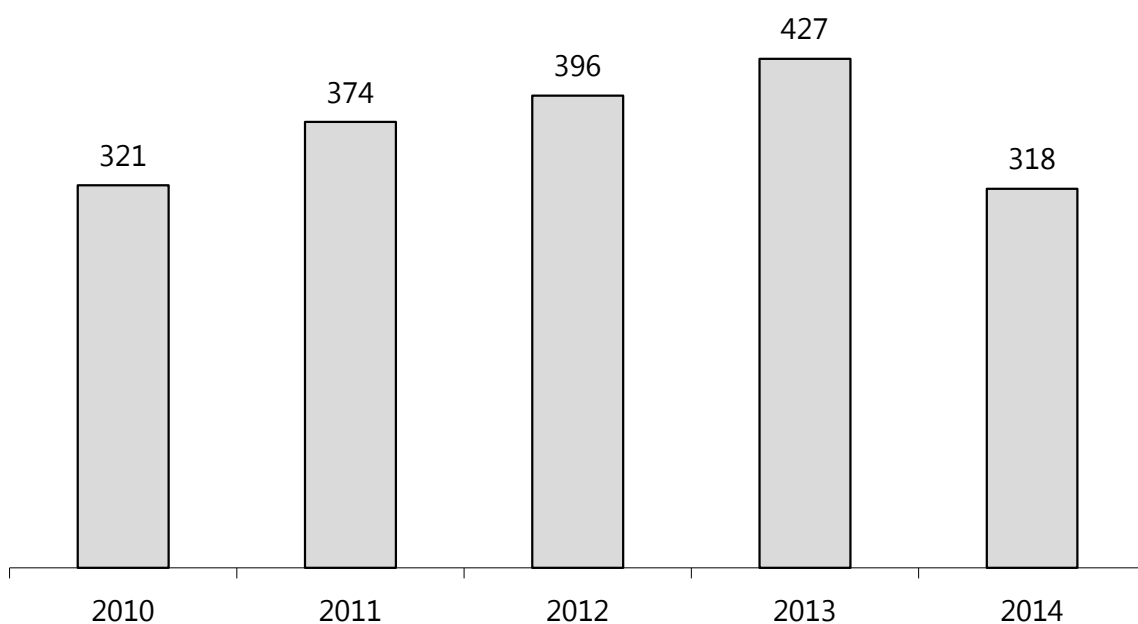
Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der Patronatserklärung vom 05.07.2001.

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Verlustausgleich	321 T€	374 T€	396 T€	427 T€	318 T€

Der der Kapitalrücklage zugeführte Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

### Entwicklung des Verlustausgleichs in T€

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betriebsgesellschaft



# Beteiligungsbericht 2014

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0	0
	II. Sachanlagen	423	395	415
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0	12	6
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	310	371	496
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1	2	6
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>749</b>	<b>782</b>	<b>923</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
	II. Kapitalrücklage	1.405	1.140	823
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.113	-795	-368
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-265	-318	-427
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	116	127	132
C.	Rückstellungen	30	29	72
D.	Verbindlichkeiten	419	463	558
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	28	8	6
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>749</b>	<b>782</b>	<b>923</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der IWG Betriebsgesellschaft

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	731	673	637
2.	Sonstige betriebliche Erträge	128	91	81
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3	-1	-3
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-527	-531	-538
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-221	-209	-195
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-48	-45	-44
5.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-63	-48	-52
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-172	-258
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-11	-14
9.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-200	-253	-386
10.	Sonstige Steuern	-64	-64	-41
11.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-265</b>	<b>-318</b>	<b>-427</b>

## **13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH**

**Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raume Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Grundstücksgeschäfte durch die Gesellschaft sind ausgeschlossen. Kraft Gesetzes bestehende Verpflichtungen der Grundstückseigentümer bleiben unberührt.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck wird der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro	Anteil
RAG Montan Immobilien GmbH	18.000	2/3
Stadt Gladbeck	9.000	1/3
Stammeinlagen insgesamt	27.000	3/3

### Organe der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird einstimmig durch den Aufsichtsrat bestellt.

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

### Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

#### Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

#### Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Osthoff (bis 03.07.2014)

**Ratsherr Angel** (ab 03.07.2014)

#### Geschäftsführung

Michael Chlapek, Gladbeck

**Roland Mitschke, Bochum**



# Beteiligungsbericht 2014

---

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.

# Beteiligungsbericht 2014

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7	7	8
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	23	23	23
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	27	27	27
	II. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
B.	Rückstellungen	3	0	0
C.	Verbindlichkeiten	0	4	4
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>31</b>

# Beteiligungsbericht 2014

## Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

	2014 T€	2013 T€	2012 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	6	6	6
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-6	-6
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
5. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
7. <b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH**

**Kurt-Schumacher-Straße 313, 45897 Gelsenkirchen**

### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, Arbeitslose mit Behinderungen und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen an den Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GAFÖG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.200,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

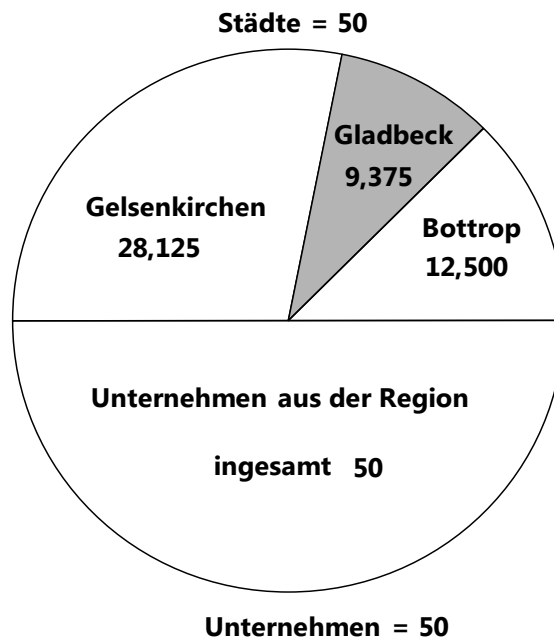
Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	23.400
Stadt Gladbeck	7.800
Stadt Bottrop	10.400
Unternehmen aus der Region	41.600
Gesellschaftsanteile insgesamt	83.200

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

# Beteiligungsbericht 2014

GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:



## Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

## Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Peter Breßer-Barnebeck

Beirat

Ratsfrau Braczko

# Beteiligungsbericht 2014

---

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

### Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt auf:

Angestellte Arbeitnehmer	157	(Vorjahr 153)
Gewerbliche Arbeitnehmer	80	(Vorjahr 111)
insgesamt	237	(Vorjahr 264)

Die angestellten Arbeitnehmer, auch bezeichnet als Regiepersonal, sind beteiligt an der Verwirklichung des Unternehmenszwecks - also Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte -. Die gewerblichen Arbeitnehmer sind Gegenstand des Unternehmenszwecks - also Arbeitnehmer, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt beschäftigt werden (einschließlich Auszubildende) -.

Des Weiteren wurden durchschnittlich 564 (Vorjahr 474) Teilnehmer im Rahmen von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen beschäftigt.

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine

# Beteiligungsbericht 2014

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	23	75
	II. Sachanlagen	880	571	735
	III. Finanzanlagen	1	1	1
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	10	12	1
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	713	803	841
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.065	4.140	4.030
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	26	25	26
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.697</b>	<b>5.575</b>	<b>5.707</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	83	83	83
	Nennbetrag eigener Anteil	-18	-18	-18
	II. Kapitalrücklage	15	15	15
	III. Gewinnrücklagen	2.693	2.689	2.680
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	126	126	95
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	4	40
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	71	147	260
C.	Rückstellungen	1.038	1.616	2.012
D.	Verbindlichkeiten	511	913	466
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	176	0	74
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.697</b>	<b>5.575</b>	<b>5.707</b>



# Beteiligungsbericht 2014

## GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre bei der GAFÖG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	3.783	3.707	3.315
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8	1	-2
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	389	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.653	7.009	7.164
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-202	-171	-193
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-5.492	-5.690	-5.121
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.211	-1.256	-1.153
7.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-241	-313	-347
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.663	-3.254	-3.630
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	22	46
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-45	-33
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	9	46
12.	Sonstige Steuern	-5	-6	-6
13.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>40</b>

## **15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)**

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Gladbeck

**Wilhelmstraße 61, 45964 Gladbeck**

### Ziele der Beteiligung

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG).

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Stadtreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck,

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ZBG

- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung) sowie die Vermietung von Stadtgartenhäusern,
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Die Zulässigkeitsvoraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 107 GO NRW sind erfüllt.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

### Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebsatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26.000 €.

# Beteiligungsbericht 2014

---

ZBG

## Organe und deren Besetzung

### Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

### Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.

### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 aus folgenden Mitgliedern:

Ratsherr Omlor	Vorsitzender
Ratsherr vorm Walde	Stellvertretender Vorsitzender (bis 16.06.2014)
<b>Ratsherr Unland</b>	<b>Stellvertretender Vorsitzender</b> (ab 17.06.2014)
Ratsfrau Enxing (bis 16.06.2014)	
<b>Ratsherr Fischbach</b> (ab 17.06.2014)	
Andreas Gastreich (bis 16.06.2014)	
Peter Jarosch (bis 16.06.2014)	
Ratsherr Jung	
<b>Lara Kaczmarczyk</b> (ab 17.06.2014)	

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ZBG

**Andreas Kill** (ab 17.06.2014)

**Peter Kleinmann** (ab 17.06.2014)

**Klaus Kretschmer** (ab 17.06.2014)

**Ratsherr Dr. Lange** (ab 17.06.2014 bis 26.11.2014)

Ratsfrau Mikolajczyk

Ratsherr Namyslo (bis 16.06.2014)

Ratsherr Plantenberg (bis 16.06.2014)

**Jochen Seeber** (ab 17.06.2014)

**Rainer Thienel** (ab 27.11.2014)

Ratsherr Thümmel

Ratsherr Unger (bis 16.06.2014)

Ratsherr Wedekind

Thorsten Nagel (beratendes Mitglied bis 16.06.2014)

## Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einer Person

Betriebsleiter Heinrich Vollmer

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 196 (Vorjahr 196) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

# Beteiligungsbericht 2014

---

## ZBG

### Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Zwischen Stadt und ZBG bestehen verschiedene Leistungsverpflichtungen und damit Zahlungsverpflichtungen. Über die Abgeltung der Leistungen zwischen Stadt und ZBG wird jährlich eine Vereinbarung geschlossen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zahlungsströme zwischen der Stadt und ihrem Eigenbetrieb.

### **Abführungen an den Haushalt der Stadt aus Jahresüberschüssen des ZBG**

Haushaltsjahr	2010	2011	2012	2013	2014
vereinnahmter Betrag	375 T€ (netto)	300 T€ (netto)	165 T€ (netto)	373 T€ (netto)	300 T€ (netto)

Zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes, der als Konsolidierungsmaßnahme aus der Gewinnabführung des ZBG für die Jahre 2014 bis 2021 einen Mehrertrag von jeweils 100.000 € vorsieht, ist mit dem ZBG am 16./23.07.2013 eine Vereinbarung geschlossen worden. Hiernach wird der ZBG vorbehaltlich der Entscheidung des Rates und der Regelungen der Eigenbetriebsverordnung jährlich einen Betrag in Höhe von 300.000 € an den Haushalt der Stadt abführen. **Die Höhe des in 2014 vereinnahmten Betrages erfüllt die Vorgaben der Vereinbarung mit dem ZBG vom 16./23.07.2013 zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes.**

# Beteiligungsbericht 2014

---

ZBG

Entwicklung der vereinnahmten Abführungen aus Jahresüberschüssen in T€



# Beteiligungsbericht 2014

## ZBG

### Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
<b>Aktivseite</b>				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2	6	9
	II. Sachanlagen	6.526	6.065	5.627
	III. Finanzanlagen	5	5	5
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	118	111	102
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	586	510	855
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	861	3.456	4.209
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27	28	28
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.126</b>	<b>10.181</b>	<b>10.836</b>
<b>Passivseite</b>				
A.	Eigenkapital			
	I. Stammkapital	26	26	26
	II. Rücklagen	2.445	2.238	2.026
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	199	199	199
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	331	515	595
B.	Rückstellungen	484	573	642
C.	Verbindlichkeiten	4.637	6.627	7.345
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	4
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.126</b>	<b>10.181</b>	<b>10.836</b>



# Beteiligungsbericht 2014

## ZBG

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Geschäftsjahre beim ZBG

		2014 T€	2013 T€	2012 T€
1.	Umsatzerlöse	18.208	18.255	17.783
2.	Sonstige betriebliche Erträge	467	246	315
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.239	-1.356	-1.379
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.701	-5.736	-5.569
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-6.496	-6.230	-5.930
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.089	-1.980	-1.899
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.017	-936	-890
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.718	-1.665	-1.675
7.	Erträge aus Beteiligungen	14	1	8
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	22	30
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48	-57	-143
10.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	389	563	650
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30	-21	-27
12.	Sonstige Steuern	-28	-26	-29
13.	<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>331</b>	<b>515</b>	<b>595</b>

# Beteiligungsbericht 2014

---

# ANHANG

# Beteiligungsbericht 2014

---

## Inhalt

1. Beteiligungen der Stadt Gladbeck
  
2. Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck (Grundlage Geschäftsjahr 2014)
  - Teil 1 Wesentliche Beteiligungen
  - Teil 2 Sonstige Beteiligungen

# Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Stadt Gladbeck	
0,18 %	RWE AG
0,55 %	RW Holding AG
0,84 %	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
4,24 %	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH
16,63 %	Emscher Lippe Energie GmbH
3,20 %	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.
5,00 %	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH i.L.
94,83 %	GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH
0,57 %	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG
3,83 %	WiN Emscherr-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH
100,00 %	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH
88,00 %	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft
33,33 %	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH
9,38 %	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH
100,00 %	Zentraler Betriebshof Gladbeck

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2014 -

**Teil 1 - Wesentliche Beteiligungen**

Pos. des Beteiligungsberichtes	gezeichnetes Kapital gesamt	Anteil der Stadt Gladbeck (%)	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2014 gesamt	Stadt Gladbeck	
				Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich
8. GWG-Gladbecker Wohnungs- gesellschaft mbH	4.547.839 €	94,828	77.380 €	- €	
11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.186.708 €	100,000	-12.356 €		- €
12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	127.823 €	88,000	-264.794 €		264.794 €
15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	26.000 €	100,000	331.290 €	311.212 €	

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2014 -

**Teil 2 - Sonstige Beteiligungen**

Pos. des Beteiligungsberichtes	gezeichnetes Kapital gesamt	Anteil der Stadt Gladbeck (%)	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2014 gesamt	Stadt Gladbeck	
				Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustrausgleich
1. RWE AG	1.573.748.477 €	0,175	650.000.000 €	1.073.635 €	
2. RW Holding AG	74.362.860 €	0,554	27.594.106 €	151.222 €	
3. Vka Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	127.823 €	0,840	-247.393 €		1.611 €
4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mH	15.381.950 €	4,243	8.239.812 €	424.300 €	
5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.000.000 €	16,634	27.906.018 €	4.241.670 €	
6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH i.L.	150.000 €	3,200	1.886 €		
7. Telekommunikations- gesellschaft Emscher Lippe mbH i. L.	51.129 €	5,000	-1.044 €		
9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	202.339 €	0,566	132.135 €	44 €	
10. WiN Emscher-Lippe GmbH	306.775 €	3,833	-311.265 €		14.684 €
13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	27.000 €	33,333	0 €		
14. GAFÖG Arbeitsförderungs- gesellschaft gemeinnützige GmbH	83.200 €	9,375	1.822 €		